



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Sehr geehrter Herr
Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder (PERSÖNLICH)

SS 2008: Auswertung für Systemnahe Programmierung in C

Sehr geehrter Herr Dr.-Ing. Kleinöder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2008 zu Ihrer Umfrage:

- Systemnahe Programmierung in C -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s08 - verwendet, es wurden 75 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Es folgen die von Ihnen evtl. selbst gestellten Fragen, auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> SS 2008) möglich, hierzu die Bestenlisten, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schmauß (Studiendekan, bernhard.schmauss@lhf.teei.uni-erlangen.de)
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder

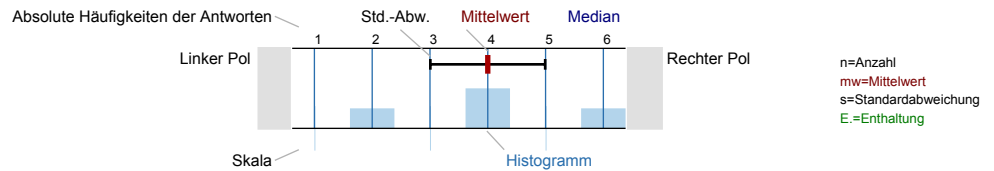
Systemnahe Programmierung in C (08s-SPiC)
Erfasste Fragebögen = 75

Globalwerte

Globalindikator		<b style="color: red;">mw=2.31 s=1.1
Vorlesung im Allgemeinen		<b style="color: red;">mw=2.54 s=1.16
Didaktische Aufbereitung		<b style="color: red;">mw=2.46 s=1.15
Persönliches Auftreten des Dozenten		<b style="color: red;">mw=2.33 s=1.19
Verwendete Hilfsmittel		<b style="color: red;">mw=1.99 s=0.99
Gesamteindruck		<b style="color: red;">mw=2.23 s=1.01

Legende

Frage text



Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !!

Allgemeines zur Person

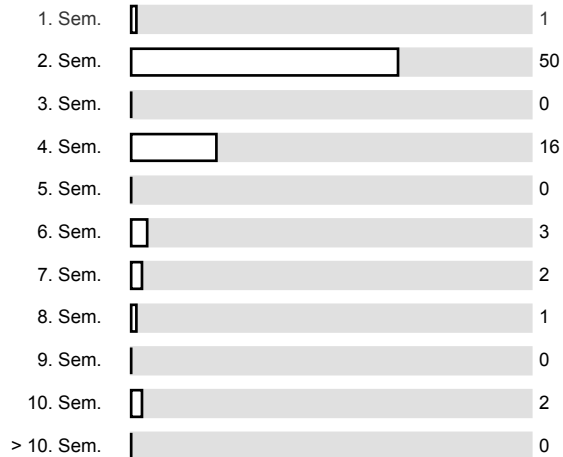
^{2_A)} Ich studiere folgenden Studiengang:

n=75

EEI B.Sc.	<input style="width: 90%;" type="text" value="36"/>	36
EEI Dipl.	<input style="width: 90%;" type="text" value="1"/>	1
EI Lehramt	<input style="width: 90%;" type="text" value="1"/>	1
MB B.Sc.	<input style="width: 90%;" type="text" value="1"/>	1
MECH B.Sc.	<input style="width: 90%;" type="text" value="12"/>	12
MECH Dipl.	<input style="width: 90%;" type="text" value="20"/>	20
(T)Math B.Sc.	<input style="width: 90%;" type="text" value="2"/>	2
Sonstiges	<input style="width: 90%;" type="text" value="2"/>	2

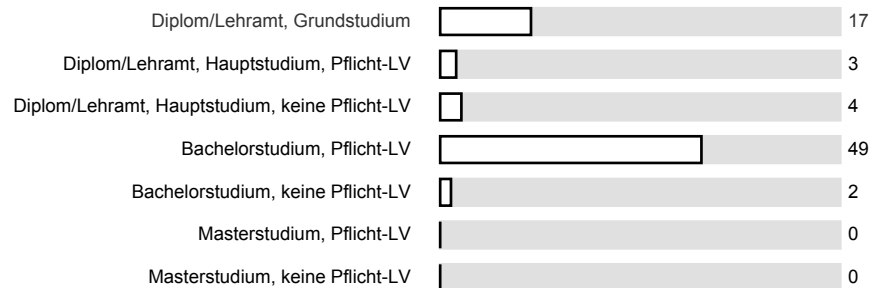
2_B) Ich bin im . . . Fachsemester.

n=75



2_C) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . .

n=75



Mein eigener Aufwand

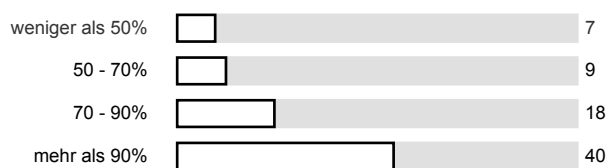
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

n=74



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

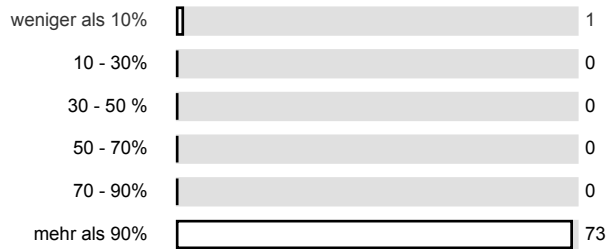
n=74



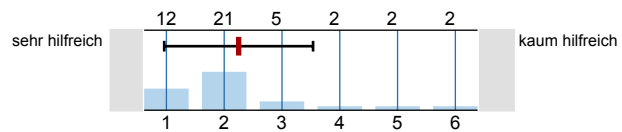
Durchführung

4_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

n=74



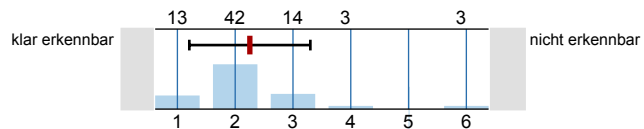
4_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien waren



n=44
mw=2.25
s=1.3
E.=27

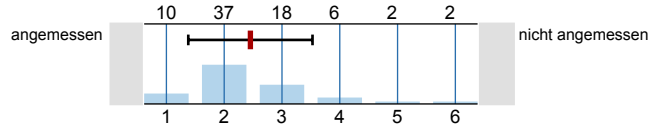
Vorlesung im Allgemeinen

5_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



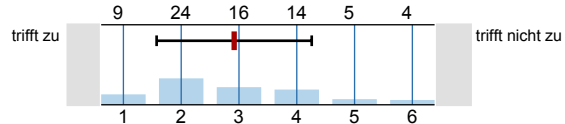
n=75
mw=2.25
s=1.05

5_B) Umfang und Schwierigkeitsgrad des Stoffes sind:



n=75
mw=2.45
s=1.08

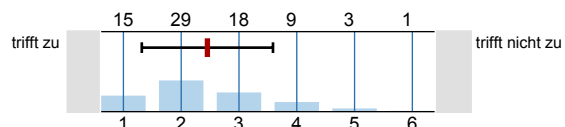
5_C) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



n=72
mw=2.92
s=1.35

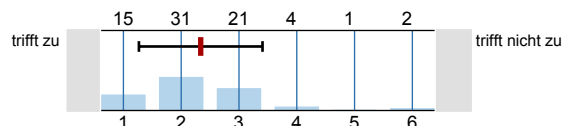
Didaktische Aufbereitung

6_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



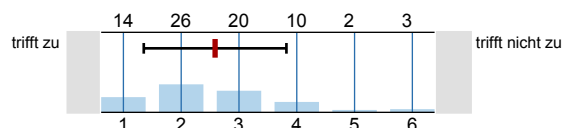
n=75
mw=2.45
s=1.14

6_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.



n=74
mw=2.34
s=1.08

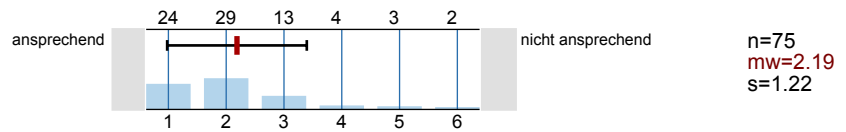
6_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



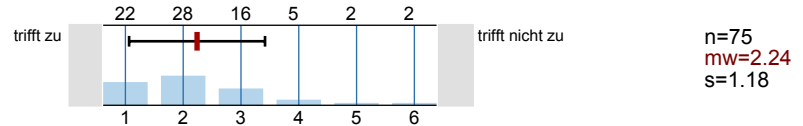
n=75
mw=2.59
s=1.24

Persönliches Auftreten des Dozenten

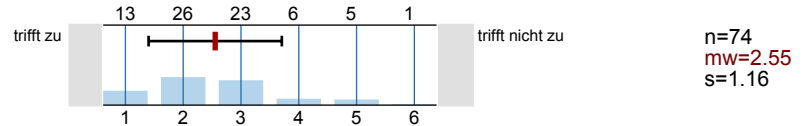
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.

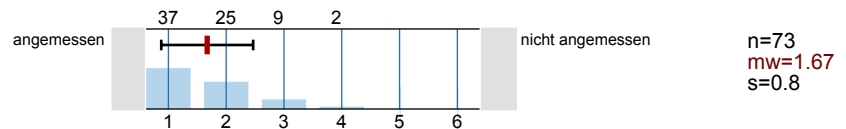


7_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.

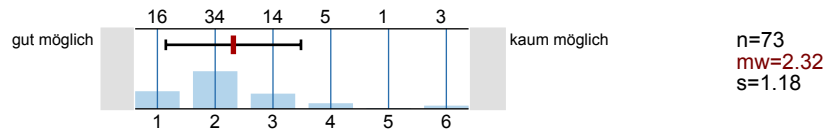


Verwendete Hilfsmittel

8_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

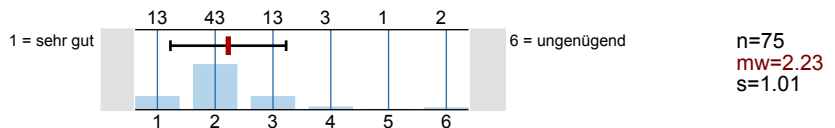


8_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



Gesamteindruck

9_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



Weitere Kommentare

Bitte die Kommentare auf die Vorlesung, deren Einbindung in den Studiengang, den Dozenten (bitte nennen, falls mehrere Dozenten), die Evaluation und den Fragebogen selbst beschränken. Sonstige Kommentare bitte in den Allgemeinen Fragebogen der Technischen Fakultät eintragen.

10_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Offensichtlich interessierter Dozent.
- - Finde schon, dass man den Umgang mit C und auch die potentiellen Gefahrstellen von C gut rübergebracht hat. Auch der Umgang mit z.b. Pointern u.ä. sollte nach der VL kein Problem mehr sein (das ist doch ein Thema, wo man, wenn man versucht, sich es selber beizubringen, seine Probleme damit haben wird..)!
- Mir gefällt besonders, dass der Stoff immer im Praxisbezug vermittelt wird.
- Vorlesungsweise um Klassen besser als im ersten Semester

- Dozent kann Stoff sehr gut erklären, wesentlich besser als Herr Noeth in der GDI Vorlesung letztes Semester. Herr Kleinöder ging in der Vorlesung sehr gut auf Probleme ein, die in den Übungsaufgaben oder in den Übungen auftraten
- Dozent geht auch auf die Klausur-Termin-Probleme ein
- sehr guter Internetauftritt
- Das Mädchen vor mir :)
- relativ zuegiger Einstieg, da Kenntnisse aus Java vorhanden
- Ich war in Java nicht besonders gut, deshalb fand ich es gut, dass am Anfang Dinge wiederholt wurden die wir im ersten Semester eigentlich schon hatten, denn die Folien von Herrn Nöth waren nicht besonders hilfreich. Die Folien für die C-Vorlesung finde ich im Gegensatz dazu sehr hilfreich und deutlich verständlicher als die aus dem 1. Semester. Herr Kleinöder hat zwar immer etwas schnell gesprochen ;) machte aber einen sehr freundlichen Eindruck, so dass er hinterher mit Sicherheit auch noch bereit gewesen wäre offene Fragen zu klären. Im Vergleich zu Java im ersten Semester war die C- Vorlesung wunderbar! Auch wenn ich mich nie für Informatik begeistern werden kann ;)
- Naja, mich fasziniert das Thema einfach: Microcontroller-Programmierung! Endlich mal bisschen was praktisches, ich werde mir selber dazu noch einiges beibringen, denn letztendlich war die Vorlesung (bzw. Übung) nur der Einstieg... In der Praxis wird man mehr machen wollen als ein paar LEDs blinken lassen. ;-)
- Die Tafelübung ;)
- Lockerer Präsentationsstil des Dozenten
- Toller Vortragsstil. Bin begeistert.
- Es wird nicht davon ausgegangen, dass man schon alles kann. Die Wiederholungen am Anfang der VL waren gut und auch, dass vieles erklärt wird, was andere Informatiker oft für Selbstverständlich halten.
- Der Stoff der letzten Stunde wurde wiederholt.
- Eingehen auf die Unterschiede zu Java.

^{10.B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Die Bonuspunkte helfen nur den Studenten, die sowieso schon gut in Informatik sind und denen, die mit einem guten Informatiker in einer 2er Gruppe sind. Wenn man das Programmieren nicht beherrscht, schafft man mit Mühe gerade mal 60% der Punkte, selbst wenn man sich anstrengt, und dafür gibts bestimmt keine Bonuspunkte.
- Aussagen wie "Uns ist klar, dass die Bonuspunkte vor allem den Guten helfen, also strengt euch an, gut zu sein" (O-Ton Dr. Ing. Kleinöder). Den Schlechten wird der Eindruck vermittelt, dass ihnen kein Verständnis für ihre Unwissenheit in der Informatik entgegengebracht wird. Soll das Verständnis der Übungsaufgaben oder die richtige Bearbeitung (unter anderem auch durch Dritte) im Vordergrund stehen, um die Klausur bestehen zu können.
- - Die Bedeutung von "malloc" und folglich auch "free" kam in der VL meiner Ansicht nach klar zu kurz (Anm.: Viele der VL-Teilnehmer hatten vorher nur Java als Programmiersprache, und da macht man sich ja über sowas wie Speicher wieder freigeben mal gar keinen Kopf..)! Ich finde, dass man die VL diesbzgl. um ein paar Folien erweitern könnte. - Der Dozent der VL (Kleinöder) könnte sich zu Beginn der Veranstaltung etwas mehr Ruhe verschaffen, was der Aufmerksamkeit sicherlich gut tun würde.. - Zu den Folien allgemein: Oftmals sind Codebeispiele vorhanden (was ja auch gut so ist!), aber manchmal hilft der Code alleine nix, v. a. wenn es "Fehler-Beispiele" sind (das muss dann richtig fett daneben stehen!); auch wäre es nützlich, beispielsweise einfach die Ausgabe, die irgendein Codesegment erzeugt, mit anzugeben (es ist ja meistens auch noch genug Platz dafür da..). Dann würde man sich auch wesentlich besser durch den Code kämpfen können bzw. die Bedeutung eines Code-Beispiels erkennen! Sonst sind die Folien optisch ansprechend gestaltet und auch didaktisch sinnvoll aufgezoogen (grade bei Themen wie den Pointern, wo man hübsch Schritt für Schritt sieht, welcher Befehl was genau bewirkt..).
- Mir gefällt weniger, dass die Anforderung welche die Klausur stellt nicht angemerkt wird.
- Wir hatten überhaupt keine Vorlesung zur AVR-Programmierung. Zu viel allgemeines Programmierzeug, was man eh schon von Java kennt und nicht nochmal alles wiederholt werden muss. Vorlesung von daher eher ineffektiv und für die Übung en weniger hilfreich.
- Dozent sollte langsamer reden, und evtl nach 45 min eine 4-5 min Pause einlegen

- Für alte Klaururen sind (bis auf eine) keine Musterlösungen vorhanden. Eine gute Vorbereitung auf eine Prüfung ist allerdings nur möglich, wenn die eigenständig durchgearbeiteten Klausuren anschließend auch mit einer Musterlösung verglichen werden können. Häufig wird damit argumentiert, dass die Studenten sich bei der Klausurvorbereitung selbst "bescheißen" indem sie sich die Musterlösung zuvor anschauen und somit den Stoff nicht richtig verstehen. Meiner Meinung nach, sollte es jedem Studenten selbst überlassen sein, wie er sich auf eine Prüfung vorbereitet. Allerdings sollten vom Lehrstuhl die entsprechenden Voraussetzungen getroffen werden.
- Mehr, fuer die Uebung relevante Beispiele, schien einiges zu abgehoben...
- Fast alles wurde nochmal wiederholt, grundlegende Programmelemente zb Schleifen koennen als vorrausgesetzt betrachtet werden, Vorlesung ist zu lang gestreckt. Die ersten Vorlesungen haette man viel zuegiger veranstalten koennen und somit mehr Zeit der Sprache C widmen.
- Nach 45 min bitte 4-5 min Pause! Es ist einfach total schwierig, 90 min dauernd aufzupassen und mitzudenken. Mein Gott ist das immer laut in der Vorlesung! Da denken immer paar so ScheiBer, dass man in normaler Lautstärke reden kann, ohne dass andere gestört werden! Bitten Sie doch manchmal um bisschen Ruhe. (Herr Nöth hatte das ganz zu Beginn des Semesters recht deutlich gemacht ;-)
- Anhand des Skriptes war die Vor/Nachbereitung des Stoffes kaum möglich. Es fehlen Erklärungen, und selbst anhand des während der Vorlesung zusätzlich mit geschriebenen Materials ist das schwer. Zusätzlich wäre eine Empfehlung des Buches "jetzt lerne ich C" ISBN 3-8272-5361-6 ein sehr gutes Buch.
- Dozent schweift oft ab. Vorlesung kaum geeignet zur Erlernung der Programiersprache, Stoff ist zwar vollständig, allerdings in Bruchstücke verteilt.
- Für etwas mehr Ruhe während der Vorlesung sorgen, auch wenn es eigentlich von allein einigermaßen ruhig sein sollte.
- trotzdem ging es manchmal etwas zu schnell. Einiges hab ich erst in der Übung verstanden und anderes immer noch nicht(z.B. die Zeiger).
- -Etwas weniger Wiederholung von Grundlagen, die schon in GdI1 vokamen -Die Wiederholung der vorhergehenden Stunde ruhig etwas kürzer machen

^{10.0)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Vortragsstil des Dozenten lässt zu wünschen übrig: wenig Erklärungen, vielmehr eine Lobrede auf die Informatik. Dr.ing. Kleinöder erzählt den Informatik- Stoff wie eine Geschichte über einen Sommerausflug
- Ist halt Informatik, dafuer war es ganz OK...
- Vorlesung war sehr unruhig.
- Wegen der Abdeckung für mehrere Studiengänge inklusive verschiedener Stundenzahlen war im Vorfeld die genaue Organisation der Lehrveranstaltung nicht klar. Bitte nächstes mal etwas früher und klarer (im Univis und auf der SPiC Homepage) bekannt geben, wie die Lehrveranstaltung organisiert ist.
- Vielen Dank für die Vorlesung, ich denke, dass mein neues Wissen in der Materie AVR mich ganz gut vorangebracht und Interesse auf mehr geweckt hat!
- Ich fand es sehr gut, dass sich Prof. Kleinöder so außerordentlich engagiert gezeigt hat und mit dem Prüfungsamt einen Prüfungstermin im Juli festlegen konnte.
- Manchmal war es während der Vorlesung sehr unruhig und laut, was den Dozenten nicht davon abgehalten hat in normaler Lautstärke einfach zu reden. Hier wäre es besser erst um Ruhe zu bitten, da man ansonsten wenn man nicht ganz vorne sitzt nur schwer etwas verstehen kann. Die Frage ist natürlich ob es dann auch wirklich leiser wird, aber einen Versuch ist es wert. ;-)
- Im Praktikum Mechatronische Systeme wird für den (Atmel) µC C gebraucht. Daher ist die Vorlesung sehr sinnvoll.

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Die evtl. nachfolgenden optionalen Fragen wurden vom Dozenten definiert und dienen nur zu dessen Information, sie werden also nicht zentral erfasst bzw. ausgewertet.

Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Systemnahe Programmierung in C
Vergleichslinie:	Alle Vorlesungs-Fragebögen im SS08

